

## Region Waldenburg

# «Das Rotkäppchen»

Ballettaufführung in Trimbach mit Tänzerinnen aus dem Waldenburger Tal

**Im schönen Mühlemattsaal in Trimbach fanden am letzten Samstag und Sonntag zwei Ballettaufführungen statt. Über 80 Tänzerinnen und Tänzer aller Altersstufen der Ballettschulen von Marianne Künzi in Olten und Marina Amiet vom «Tanzraum» in Oberdorf tanzten das Grimm-Märchen «Das Rotkäppchen».**

ma. Die Geschichte begann im ersten Akt mit einem Kornfeld und einer Vogelscheuche, die ihre Aufgabe ungenügend wahrnahm und nicht verhindern konnte, dass Vögel begannen, sich an den Pflanzen gütlich zu tun. Darauf folgten Tanzszenen mit Dorfkindern, die in wunderschönen ländlichen Kostümen ihre Reigen aufführten. Nun wurde das Rotkäppchen mit dem Korb und den Lebensmitteln für die Grossmutter auf den Weg geschickt. Im zweiten Akt war das Bühnenbild ein Wald. Eine Gruppe von Tänzerinnen in grauen, schleierartigen Gewändern tanzten sehr ausdrucksvoll einen Nebel, der sich in Schwaden durch die Bäume bewegte. Nachdem sich der Nebel verzogen hatte, tauchte ein Schwarm Fledermäuse auf, welche sich sehr lebhaft durch den Wald bewegten. Eine geheimnisvolle Waldfee erschien und zauberte, nachdem sie einen Solotanz aufgeführt hatte, Pilze, Blumen und Eichhörnchen herbei, welche ebenfalls tanzten. Nun trat auch erstmals der Wolf in Erscheinung, welcher sichtlich unter Hunger litt und verzweifelt nach etwas Essbarem suchte. Wer das Märchen des Rotkäppchens kennt, weiss,



Die Schlusszene mit Rotkäppchen, Grossmutter und Jäger.

FOTO: ZVG

dass der Wolf dann im Haus der Grossmutter fündig wurde und seinen Hunger stillen konnte. Gerade noch im richtigen Moment eilte der Jäger herbei und konnte sowohl die Grossmutter, als auch das Rotkäppchen retten. Aus Freude über ihre Rettung tanzten zum Schluss der Aufführung die Grossmutter, das Rotkäppchen und der Jäger zu dritt.

Das in grosser Zahl erschienene Publikum kam in den Genuss von wunderschönen Choreografien, herrlicher klassischer Musik, einem stimmungsvollen Bühnenbild und effektvollem Einsatz des Lichtes. Die schönen und originellen Kostüme trugen ihren Teil zur feierlichen Stimmung im Mühlemattsaal bei. Am eindrucksvollsten

aber waren die vielen Tänzerinnen und Tänzer, die mit grosser Hingabe, Können und viel Ausdruck ihre Rollen tanzten. Hinter der für das Publikum scheinbaren Leichtigkeit des klassischen Balletts standen aber viele Stunden harten Trainings und manche zusätzliche Proben. Das Publikum bedankte sich mit grossem Applaus für die gelungene Ballettaufführung. Denn wo kann man heute noch richtiges klassisches Ballett geniessen, nachdem sich praktisch alle grösseren Theater fast ausschliesslich auf modernen Tanz konzentrieren?

Marianne Künzi und Marina Amiet möchten an dieser Stelle allen Tänzerinnen und allen, die in irgend einer Form mitgeholfen haben, ganz herzlich danken!